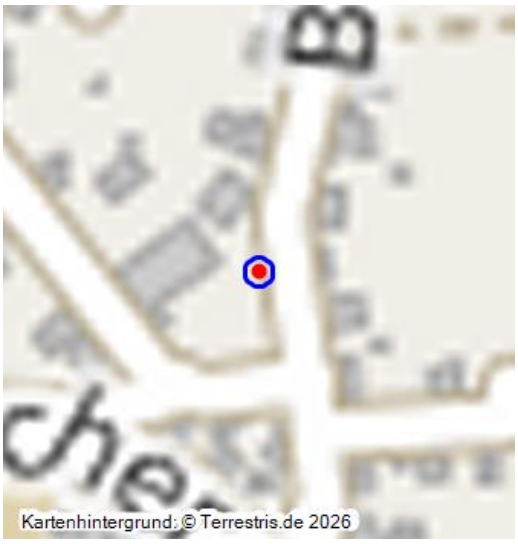
Winterlinde an der Katholischen Kirche Lichtenberg

Schlagwörter: Solitärbaum, Winterlinde
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Gemeinde(n): Morsbach
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Winterlinde vor der St. Joseph Kirche in Morsbach Lichtenberg (2015)



Die Winterlinde (*Tilia cordata*) auf dem Gelände der katholischen Kirche St. Joseph in Morsbach Lichtenberg wurde laut dem Zeitzeugen Fritz Schlechtingen (geboren 1899) wahrscheinlich 1905 gepflanzt.
„Alte Einzelbäume sind heute oft Naturdenkmale, sie bereichern das Landschaftsbild und sind wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tierarten finden.“ (Lesebuch Landschaft 2015, S. 13).
Winterlinden werden in Deutschland gerne als Einzelbäume gepflanzt. Als Straßenbäume, Parkbäume, in Gartenanlagen oder in Dörfern finden sie ebenfalls Verwendung.

Die Blätter der Winterlinde sind rund bis herzförmig und am Blattrand gesägt. Im Gegensatz zu den Winterlindenblättern sind die Blätter der Sommerlinde größer (Sommerlinde: 7–13 cm breit, 6–15 cm lang; Winterlinde 3–8 cm breit und lang). Die Winterlindenblätter besitzen auf der Blattunterseite in den Achseln der Blattnerven orangebraune Haarbüschel, während die Sommerlindenblätter weiße Achselbärte aufweisen.
Die nektarführenden Blüten hängen in Dolden und sind eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen und Nachtfalter. Ein einziger Baum kann bis zu 60.000 Blüten tragen. Bäume bieten, gerade die Alten, zudem wichtige Lebensräume für viele verschiedene Tierarten.
Linden können bis zu 1000 Jahre alt werden, und einen Stammdurchmesser von 6 Meter erreichen.

(Dorfgemeinschaft Lichtenberg e.V., in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg, 2015. Erstellt im Rahmen des Projektes „Hecke, Hohlweg, Heimat - Kulturlandschaftsvermittlung analog und digital“. Ein Projekt im Rahmen des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege.)

Quelle
Dorfgemeinschaft Lichtenberg e.V., mündliche Überlieferung.

Internet

baumkunde.de: Tilia cordata (abgerufen 14.12.2015)
de.wikipedia.org: Winterlinde (abgerufen 14.12.2015)

Literatur

Harbich, Carina; Spans, André; et al. / Biologische Station Oberberg; Biologische Station Rhein-Berg; Zweckverband Naturpark Bergisches Land (Hrsg.) (2015): Lesebuch Landschaft – Ein Blick in die Bergische Kulturlandschaft. Nümbrecht, Rösrath, Gummersbach. Online verfügbar: Download als PDF , abgerufen am 07.01.2020

Rushforth, Keith; Winterbotham, Ann; Tomblin, Jill (2001): Kosmos Baumführer. Die wichtigsten europäischen Arten leicht bestimmt. Stuttgart.

Winterlinde an der Katholischen Kirche Lichtenberg

Schlagwörter: Solitärbaum, Winterlinde
Ort: 51597 Morsbach - Lichtenberg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1905
Koordinate WGS84: 50° 53 58,79 N: 7° 42 21,56 O / 50,89966°N: 7,70599°O
Koordinate UTM: 32.409.005,55 m: 5.639.464,63 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.409.043,86 m: 5.641.280,44 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Dorfgemeinschaft Lichtenberg e.V. (2015), Biologischen Station Oberberg (2015), „Winterlinde an der Katholischen Kirche Lichtenberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-245988 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**